

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **1 (1845)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der

Westheierl.



Blätter

für

Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Erster Jahrgang.



Solothurn.

Druck von J. Gassmann, Sohn.

1846.

Blätter für Gegenwart, Deffentlichkeit und Gefühl.

Wichtige Anzeige für Alle, welche Etwas anzeigen wollen.

Mit dem Jahrhunderte fortzuschreiten, ist auch die Aufgabe des Postheire. Deshalb hat er sich entschlossen, nicht nur gewöhnliche trockene und alltägliche Anzeigen in seine Spalten aufzunehmen, sondern einem „tief und schmerzlich gefühlten Bedürfnisse“ des sämmtlichen Anzeige-, Pro- und Respektus- und Annoncen-benöthigten Publikums dadurch abzuhelfen, daß er ein eigenes Bureau für Abfassung von Ankündigungen aller Art eröffnet hat. Das Leben ist kurz, die Kunst richte Anzeigen zu machen ist lang. Mit England, Amerika und Frankreich, die Großes leisteten, wird Solodurum um den Kranz ringen. Denn „Heinrich mir graut's vor dir,“ spricht Göthe. Aber unser Grundsatz wird sein, eher zu viel, als zu wenig sagen. Deshalb haben wir uns der Mitwirkung von Männern versichert, welche in diesem Fache bereits Proben abgelegt haben. Dieselben wünschen aus Bescheidenheit ungenannt zu bleiben.

Der Postheire übernimmt alle Arten Anzeigen: Hühneraugen-Mittel und Volksversammlungen, Schnupfen, Kathar und Heiserkeit und frische Aulstern, Buchhändler-Annoncen und Gänseköpfeten, Heirathsanzeigen und Brenneten, Regellen und verlaufene Hunde, Viehrufe und Stiefelwische, Hagelschaden und Ehr- und Freischießen, Stahlfedern und alle Tage frische Röchle u.

Die Anzeigen werden nach Verlangen gereimt oder ungereimt, in verständlicher oder unverständlicher Sprache, mit oder ohne Schwung abgefaßt.

Preis für die Petitzelle

in der ganzen Schweiz	2 Kreuzer
in Rußland	5 Kopfen
im Schwarzbubenland	5 Rappen
in Portugal	6 Conto Reis.

Preußen und Cochinchinesen können in Papier bezahlen. E-Sechser und helvetische Fünfbägnier werden ohne Agio angenommen. Japanesen und Urschweizer können in Viktualien ihren Betrag entrichten.

Bestellungen übernimmt expedit die Expedition.

Da bei der großen Menge Leute, welche auf das Wochenblatt für Literatur und vaterländische Geschichte zu abonniren wünschen, schon häufig vorgekommen ist, daß Personen ganz oder halb zerdrückt wurden, so wird, um künftigem Unglücke vorzubeugen, angezeigt, daß die Ankommenden alle oben her-

ein, und die Weggehenden unten heraus gelassen werden. Die Expedition.

Ich habe in der letzten Urnerlotterie 2000 Fr. gewonnen und ziche vor Niemanden mehr den Hut ab. Zur Warnung für Andersdenkende.

Adam Brügel.

Ich habe meinen Prozeß verloren, und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch meiner Gastwirthschaft. Lina Wunderhold, geb. Liebreiz.

Nachfrage.

In eine Kleinkinderschule wird ein Lehrer für das kaufmännische Rechnen gesucht.

Damian Schilchbinco ist mit einem wohlaffortirten Lager optischer Instrumente hier angekommen und empfiehlt sich dem Publikum mit folgenden ganz neuen Artikeln:

Badegucker, binocles mit mehrfacher Vergrößerung. Eine hier bis jetzt unbekannt Art Fernglas, sehr empfehlenswerth für Frauenzimmer, welche die Aussicht auf die Schwimmschule **charmant** finden. **Fouché-Brillen** von Flintglas mit doppeitem Schluß, für kurzsichtige Polizeidiener geschliffen. Eine für Behörden ganz unentbehrliche Erfindung.

Die Trefflichkeit obiger Artikel wird durch eine Menge schmeichelhafter Zeugnisse von europäischen Majestäten bestätigt. Seine Majestät, der gegenwärtig regierende Sultan Abd-ul-Meschid, hat sich selber längere Zeit der **Fouché-Brillen** bedient, um die Glückseligkeit seiner Unterthanen zu entdecken, was auch durch eine kleine Vorrichtung an den Brillen, die gratis gezeigt wird, gelang.

Auf das Wochenblatt für Literatur und vaterländische Geschichte haben sich durch eigene Curiere abonniert: Abd-el-Kader, Rottenführer des arabischen Landsturms. Dwakarnat Tagot, Amtschreiber bei den Gegenfüßlern. Drei Hottentoten, die wegen Censur-Verhältnissen ihres Landes nicht genannt sein wollen. Die englische Gesellschaft für Civilisirung der Neger 100 Exemplare. Die Gesellschaft für Bekehrung der Juden 50 Gr. Ein Lebendiger aus Grönland 1 Gr. Ein Verstorbener von da 1 Gr. Die russische Lebensversicherungsanstalt im Kaukasus 101 Gr. Die orthopädische Anstalt in Californien 3 Gr. (Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag von Fr. F. Zepfel.

Anzeiger.

In der Haller'schen Buchdruckerei in Bern, sowie in allen Buchhandlungen, ist so eben erschienen und brochirt zum Preise von 4 Bogen zu haben:

Geschichte

von

vier Priestern,

die

das Papstthum verlassen,

um

dem Worte Gottes und ihrem Gewissen zu folgen.

(Aus dem Französischen.)

Der Reinertrag ist zum Besten des Prot. kirchl. Hilfsvereins bestimmt.

Zum Verleihen:

Ein an der Hauptstraße der Vorstadt gut gelegenes Logis, dienlich zu einer Pflanzwirtschaft, oder sonstigem Gewerbe. Zu erfragen bei dem Verleger dieses Blattes.

Auszug aus dem Kirchenbuche der Stadt Solothurn.

G e b o r n e.

Juni 6. Dominik Paul von Günsberg, Sohn d. Christian, Schlosser und der Kathar. Müller v. Leiorf.

Juni 9. Kaiser Melchior Julius Eschmann, Sohn des Heinrich, v. Bellerat, Kt. Bern, Conductur und der A. M. Blätt v. Gänssbrunnen.

Juni 15. Paul Georg Wilhelm Suri v. Solothurn, Sohn des Georg, Amtschreibers und der Cäcilia Munzinger v. Olten.

Juni 28. Anna Elis. Albertine Wullmann von Grenchen, Tochter des Christian, Kellners und der E. Pfluger v. Solothurn.

Juni 28. Anna Elis. Albertina Weber v. Riedholz, Tochter des Franz, Fleischers in Densingen und der M. Schlup v. Nennigkofen.

G e s t o r b e n e.

Juni 1. Elis. Kölliker v. Oberbuchsitzen, Tochter des Jakob und der Barbara Grüter v. Herbetöwil; alt 7 M. 13. J. — Gehirnwassersucht.

Juni 1. Jungfrau Mar. Elis. Uebi v. Solothurn, Pfründerin im Thuringenhanse; alt 78 J. 6 M. 28 J. — Altersschwäche.

Juni 4. Peter Bader, Sohn des N. Bader von Holderbank und der Kathar. Bürgi v. Densingen; alt 27 J. — Schwindelsucht. (st. im Spital.)

Juni 5. M. Saner v. Mümliswil, Tochter des Urs, und der Magdal. Bürli; alt 18 J. — Schwindelsucht. (st. im Spital.)

Juni 8. Anna Krutter, Wittwe des sel. Altrathsherrn Georg Krutter von Solothurn; alt 56 J. — Wassersucht.

Juni 8. Rosa Amiet von Solothurn, Frau des Christian, Gemeindegewerbers, geb. Roma v. Lunderon; alt 49 J. — Schlagfluß. (st. im Spital.)

Juni 10. Regina Carol. Kohler v. Seehof, Kt. Bern, Tochter des Peter und der M. Anna Fluri von Bärtschwil; alt 8 M. — Convulsionen.

Juni 17. Joh. Oskar Dagobert Lütli v. Solothurn, Söhnchen Viktors des Veterinärs und der Veronika Jourdain von Gènévez, Kt. Bern; alt 1 M. 24 J. — Diarhe.

Juni 20. Urs Viktor Schläfli, Altrathsherr, von Deitingen, Gatte der Anna M. Fischer von Staad; alt 64 J. 3 M. 23 J. — Unterleibsfrankheit.

Juni 23. Urs Mörzing v. Flumenthal, Gatte der Elis. Fluri v. Selzach; alt 60 J. — Altersschwäche.

Juni 24. Augustin Ignaz Müller v. Ravensburg, Musiklehrer, Gatte der Kathar. Keiser in 2. Ehe; alt 67 J. 1 M. 17 J. — Unterleibsentzündung.

G e t r a u t e.

Juni 23. Jos. Wirz v. Solothurn, Raminfeger, Ehn des Felix Wirz und der Elis. Wirz, mit Clara Studer von Oberbuchsitzen, Tochter des Jos. Studer und der Victoria Mouttet v. Merveiller, Kt. Bern.

Juni 30. Adolf Karl Franz Ludwig Tugginer, Handelsmann v. Solothurn, Sohn des Franz Tugginer, Amtschreiber und der Theresia Gluz-Blosheim mit Marguerite Charlotte Etienne Julie de Bouette de Blemur v. Huningen, Tochter des Etienne Gaston Louis François Marquis de Bouette de Blemur und der Julie Antoinette Victoria Theresie Surbek v. Solothurn.

Auszug aus dem Kirchenbuche der Stadt Olten.

G e b o r n e.

Juni 1. Thietland, Sohn des Adam v. Arr, Bannwart und der Elis. v. Arr v. Olten.

Juni 2. Viktor Martin, Sohn des Martin von Arr, Gärtner und der M. A. Morach v. Olten.

Juni 15. Joh. Eduard, Sohn des Jakob Rüttel, Blumist zu Olten, v. Weggis, Kt. Luzern und d. Kath. Ling v. Großdietwil.

Juni 18. Joh. Ulrich, Sohn des Joh. W. Schmid, Tagelöhner und der Elis. Studer v. Olten.

G e s t o r b e n e.

Juni 8. Franz Karl Schmid v. Olten; alt 82 J. 5 M. 6 J. — Altersschwäche.

Juni 9. Theodor Augustin, Sohn des Nikl. Chopard, Blumist zu Olten; alt 23 J. — Sichter.